

STAHLBERG Burg (Stadt Bacharach, OT. Steeg)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe beistehende Datei „Erläuterungen“)

1. Ca. 1154 *Stalburk*¹; 1156 *Willhelmus de Stalburch*²; 1166 *Stalburg*³; 1222 *Stalburhc*⁴; 1243 *castrum Stalberg*⁵; 1314 *Stailbourch, Stahelberch*⁶; 1322 *Stalberg*⁷; 1328 *Stailberg*⁸; 1329 *Stalberch*⁹; 1342 *Stayhlberch*¹⁰; 1390 *Staelberg*¹¹; 1422 *Veste Stalberg*¹². – Etym.: mhd. *stahel* ‘Stahl’ + *-berg* (in Burgennamen im Sinne von ‘stählerne’ bzw. ‘unbezwingbare’ Burg).¹³

2.1 TK 25 5912, H. 200 m; auf einer Felsnase am Berghang über Borbach und Dorweiler-Bach, nw. Ortsende von Steeg.

3.1 S. vom Kölner Eb. Anf. 13. Jh. zum Schutz des Viertälergebietes errichtet. Burg neben →Fürstenberg „Vorwerk“¹⁴ der pfälz. Burg →Stahleck. 1242 S. an PfalzGf. Otto von Eb. von Köln nach Art des Stahlecker verl.; war entscheidender Schritt zur LdHoheit der PfalzGft. im Raum Bacharach.¹⁵ Gesch. der Burg seitdem mit der Geschichte von →Bacharach u. →Stahleck verbunden. Bildete zus. mit den beiden eine VerwEinheit. 1262 Einsetzung eines Schiedsgerichtes zur Behebung der Streitigkeiten zwischen PfalzGf. u. Eb. von Köln, 1294 anlässlich der Heirat zw. PfalzGf. Rudolf u. Mechthild auf 3 Jahre an Kg. Adolph v. Nassau verpf., 1314/1316 im Zus. mit der Königswahl Ludwigs d. Bayern an Eb. von Tr. und Kg. v. Böhmen verpf.¹⁶, 1320 die Hä. dem Kg. v. Böhmen eingeräumt, 1322 durch Mechthild bestätigt. 1328 an Loretta Gf.in v. Sponheim verpf. (→Braunshorn). Im Hausvertrag von Pavia 1329 mit der PfalzGf. verbunden, 1342 Pfandschaft auf Lebenszeit Balduins von Tr. und Joh. v. Böhmen beschränkt, in pfälz. Landesteilung 1352 1/3 an Ruprecht d.J.; in pfälz. Fideikommission 1357, 1368, 1378 aufgenommen; in Rupertinischer Konstitution 1395 bestätigt. 1422 Eb. Otto von Tr. bel. PfalzGf. Ludwig u.a. mit der Hä. von Burg Stahlberg. 1512 Eb. Richard von Tr. bel. PfalzGf. Ludwig mit Burg S. (→Bacharach). 1632 von Schweden eingenommen u. stark beschädigt, 1669 als *altes verfallenes Haus* bez.¹⁷ 1689 durch die Franzosen endgültig zerstört, im 19. Jh. wiederaufgebaut.¹⁸

4. BurgGff.¹⁹: 1307-29 Dietrich Knebel v. Katzenelnbogen²⁰, 1352 Peter Vogt v. S., 1351-63 Werner II. Knebel (→Stahleck)²¹, 1364-67 Werner IV. Knebel²², 1367-91 Dietrich Knebel (→Stahleck)²³, 1391- Otto Knebel²⁴, 1393 Brenner vom Stein²⁵, - 1406 Wilh. v. Waldeck²⁶, vor 1419 Werner VI. Knebel²⁷, 1419-20 Wilh. Knebel, 1427-28 Wilh. Knebel, 1428-29 Dietr. Knebel, 1429-36 Altmann v. Bettendorf, 1446 Werner Knebel²⁸. – Burgmannen: 1381 Werner V. Knebel v. Katzenelnbogen; um 1400 Knebel v. Katzenelnbogen²⁹, Hermann Frei v. Pfaffenau, Rost v. →Schönburg, Heinr. v. →Schönburg, Joh. v. Metzenhausen (→Stahleck), Foltzgin v. d. Pforten;³⁰ um 1400 gab es 6 pfälz. Burgmannen auf S.³¹ 1405 Heinr. Ilias v. Bacharach³², 1427 Gerhard Breitscheid v. →Steeg³³, 1669 Heylesche E.³⁴ – 1886 Matth. Friedr. v. Riese in Böh-

men.³⁵ Nach dem 1. Weltkrieg vom rhein. Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz erworben.³⁶

6.2 Altarstiftung durch PfalzGf. 1371, 1476 Bestellung eines Kaplans.³⁷ Patroz. St. Peter.

10. ¹HSADü Kurköln U 4; HALFER/WAGNER S.14.

²MGH DD IV 10.1, 150.

³HSAKö Dom U 11; HALFER/WAGNER S.14.

⁴LHAKo 18/2087, 33r; HALFER/WAGNER S.14.

⁵MRUB III, 778.

⁶MGH Const. V, 110 u.166.

⁷Ebd. 679.

⁸Balduineen I, 476.

⁹RegPfalzGff 2038.

¹⁰LHAKo 4, 42; Teilabdruck bei HEYEN, Kurtr., S.108.

¹¹Balduineen II, 2425.

¹²Eifl. ill. IV, 106.

¹³GYSSELING S.932; HALFER/WAGNER S.14; KAUFMANN S.122, 205. Dagegen bei BORNHEIM, Höhenburgen, S.245 Ableitung von „Burgstelle“.

¹⁴BORNHEIM, Höhenburgen, S.36.

¹⁵MRUB III, 778; RegPfalzGff 489. BAUMGARTEN, Entwicklung, S.44; DOTZAUER S.67.

¹⁶1317 Zustimmung von PfalzGf. Rudolf zu Verpf. an Kurmainz: MGH Const V, I, 328. RegEbbMz I, 1, 1886.

¹⁷LHAKo 613, 156, fol.16.

¹⁸BurgBeschr.: DAHL S.83-86 (1835); LEHFELDT S.637 (1887); DEHIO S.999. Zur Baugestalt vgl. BORNHEIM, Höhenburgen, S.48, 73, 75, 79, 218, 220.

¹⁹Vgl. allgemein: WIDDER S.379; GENSICKE S.12; ZWIEBELBERG S.10.

²⁰Zur Fam. Knebel v. Katzenelnbogen MÖLLER NF., Taf.XXV; GRUBER, Adel, S.401 (Wappen), 403.

²¹LBPfalzGff 67, S.128. RegPfalzGff 2785, 3178, 3610; Balduineen I, 1099, 1301; RegEbbMz II, 2718.

²²HU I, 659. RegEbbMz II, 2244, 2409.

²³RegPfalzGff 3732, 4408; Balduineen I, 1381, 1423, 1442; II, 1736, 1769, 1770, 2274, 2425.

²⁴RegPfalzGff 5295. Dotzauer S.73

²⁵RegPfalzGff 5520, 5525.

²⁶1399: Balduineen II, 2934.

²⁷1409: Balduineen III, 3365

²⁸Balduineen III, 3367f.

²⁹RegPfalzGff 3178.

³⁰LBPfalzGff 69, 111, 112, 255, 271.

³¹SPIESS, Lehnsrecht, S.221.

³²GENSICKE S.12.

³³GRUBER, Adel, S.408.

³⁴LHAKo 613, 156, fol.16.

³⁵LEHFELDT S.637.

³⁶BORNHEIM, Höhenburgen, S.301.

³⁷GENSICKE S.12; WIDDER S.393.

DAHL S.83-86. – DEHIO S.999. – Hb.Hist.Stätten S.364. – LEHFELDT S.636 (mit Hinweisen auf ältere Lit.). – Rhein.Ant. II, 9, S.51. – WIDDER S.372-79, 392f.